

# Unterstützung der Alkoholabstinenz mittels Smartphone-App und mobilem Atemalkohol-Testgerät

Klaus Junghanns<sup>1</sup>, Arne Weigenand<sup>2\*</sup>, Tina Ruoff<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Zentrum für Integrative Psychiatrie - ZIP gGmbH, Kiel

<sup>2</sup> Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck

\* Corresponding author, email: [Arne.Weigenand@draeger.com](mailto:Arne.Weigenand@draeger.com)

© 2023 Arne Weigenand; licensee Infinite Science Publishing

This is an Open Access abstract distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

## Hintergrund

Die Erhaltung der Abstinenz bei Patient:innen mit Alkoholabhängigkeit ist ein erklärtes Therapieziel und gleichzeitig eine große Herausforderung. Rückfälle ereignen sich oft schon kurz nach Entgiftung, Entzug, Entwöhnungstherapie oder während der Wartezeit auf eine Anschlussbehandlung.

## Erläuterung des Versorgungsprojektes

Digitale Anwendungen können hier einen wirksamen Beitrag zur Stabilisierung der Abstinenz leisten. Die Dräger Companion med Smartphone-App ermöglicht zusammen mit einem mobilen Atemalkohol-Testgerät ein zuverlässiges, ortsunabhängiges und kontinuierliches Monitoring der Abstinenz von Patient:innen. Darüber hinaus schafft sie durch App-Features wie Abstinenzzähler und Abfrage der Abstinenzsicherheit Anreize für abstinenteres Verhalten.

In einer randomisierten, kontrollierten Pilotstudie am Zentrum für Integrative Psychiatrie ZIP gGmbH untersuchen wir in einem ersten Schritt die Wirkung von Dräger Companion med auf Erhaltung der Abstinenz, Reduktion der Trinkmenge, Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und körperliche Funktionsfähigkeit von Betroffenen. In die Studie werden Alkoholabhängige mit der Diagnose F10.2 nach ICD-10-GM eingeschlossen, die nach dem Entzug eine langfristige Abstinenz erreichen möchten, aber keine anderen Formen der Postakutbehandlung, z.B. Gesprächstherapie, in Anspruch nehmen wollen oder können.

## Erfahrungen/Erwartungen

Neben der alleinstehenden Unterstützung durch Dräger Companion med gehen wir in einem zweiten Schritt der Frage nach, in welchen Therapiesettings Patient:innen am meisten von einer solchen digitalen, mobilen Unterstützung wie dieser Kombination aus App und Atemalkohol-Testgerät als zusätzlichem Begleiter profitieren. Ambulante und teilstationäre Behandlungen nach bzw. am Ende der Akutphase können den Dräger Companion med einsetzen, um Patient:innen in einen selbständigen Alltag zu entlassen, ohne auf ein Monitoring der Abstinenz oder sämtliche unterstützende Elemente verzichten zu müssen.

## Diskussion und Schlussfolgerung

Wir erwarten, dass Patient:innen davon profitieren, wenn sie z.B. im Anschluss an eine stationäre Behandlung, mehrmals täglich Alkoholmesswerte an den Therapeuten kommunizieren können sowie - nach individuellen Vorstellungen und vereinbarter Unterstützung - in Krisensituationen vorab definierte Notfallkontakte hinzuziehen können.

## OFFENLEGUNG VON INTERESSENSKONFLIKTEN SOWIE FÖRDERUNGEN

Interessenskonflikte: Während der letzten 3 Jahre bestanden folgende wirtschaftlichen Vorteile oder persönliche Verbindungen, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten: AW und TR sind bei der Firma Dräger angestellt. Die Firma Dräger hat das im Abstract erwähnte Produkt entwickelt, das von Alkoholabhängigkeit Betroffene beim Abstinenzhalt unterstützt. Die Firma Dräger hat außerdem die erwähnte Pilotstudie finanziert.

Erklärung zur Finanzierung: Dräger